

Die digitale Generation

DAS PROJEKT

Mit dem Projekt DigiGen werden wichtige Erkenntnisse darüber generiert, wie Kinder und Jugendliche die technologischen Entwicklungen in ihrem Alltag nutzen und davon beeinflusst werden. Dabei werden sowohl ungünstige als auch positive Auswirkungen von Technologien im Alltag von Kindern und Jugendlichen erforscht. Um dies zu untersuchen werden vier Bereiche des alltäglichen Lebens fokussiert: Familie, Bildungseinrichtungen, Freizeit und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen.

Ziel ist es, mit dem DigiGen Projekt ein neues Verständnis darüber zu entwickeln, welche Chancen aber auch Hindernisse Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergrundmerkmalen und Lebenssituationen im Zusammengang mit digitalen Medien erfahren. In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Interessenvertretern werden im DigiGen Projekt wirkungsvolle Strategien und Verfahren für den Sozial- und Bildungsbereich sowie das Gesundheitswesen und die Online-Sicherheit entwickelt.

DigiGen hat das Potenzial, wesentlich zur Entwicklung von Erklärungsmodellen beizutragen, die relevanten Akteuren und Vertretern aus der Praxis Wissen über die langfristigen Auswirkungen von ICT (Information and Communications Technologies) auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bereitstellen. Der Fokus liegt dabei auf folgenden Aspekten:

- a) Risikofaktoren
- b) Resilienz-Faktoren
- c) förderliche Faktoren

METHODEN

Das Projekt kombiniert unterschiedliche Forschungsmethoden, um neue nachhaltige partizipatorische Methoden zu entwickeln, die es ermöglichen, Kinder und Jugendliche als Mitforscher, Mitschöpfer und Mitgestalter einzubeziehen. Zu den vielfältigen und innovativen Methoden der Datenerhebung gehören ein Mixed-Method Studiendesign und methodologische Triangulation, international vergleichende ethnografische Studien, ein multimodaler Ansatz sowie Interviews und Tagebücher. Das interdisziplinäre Forschungsteam dieses „Horizont 2020“- Projektes setzt sich aus Forschenden aus neun europäischen Ländern zusammen.

ECKDATEN

Projektbeginn:
Dezember 2019

Dauer:
36 Monate

Förderung durch:
Mittel der Europäische Union in der Förderlinie Horizon 2020 (Grant Agreement Nr. 870548)

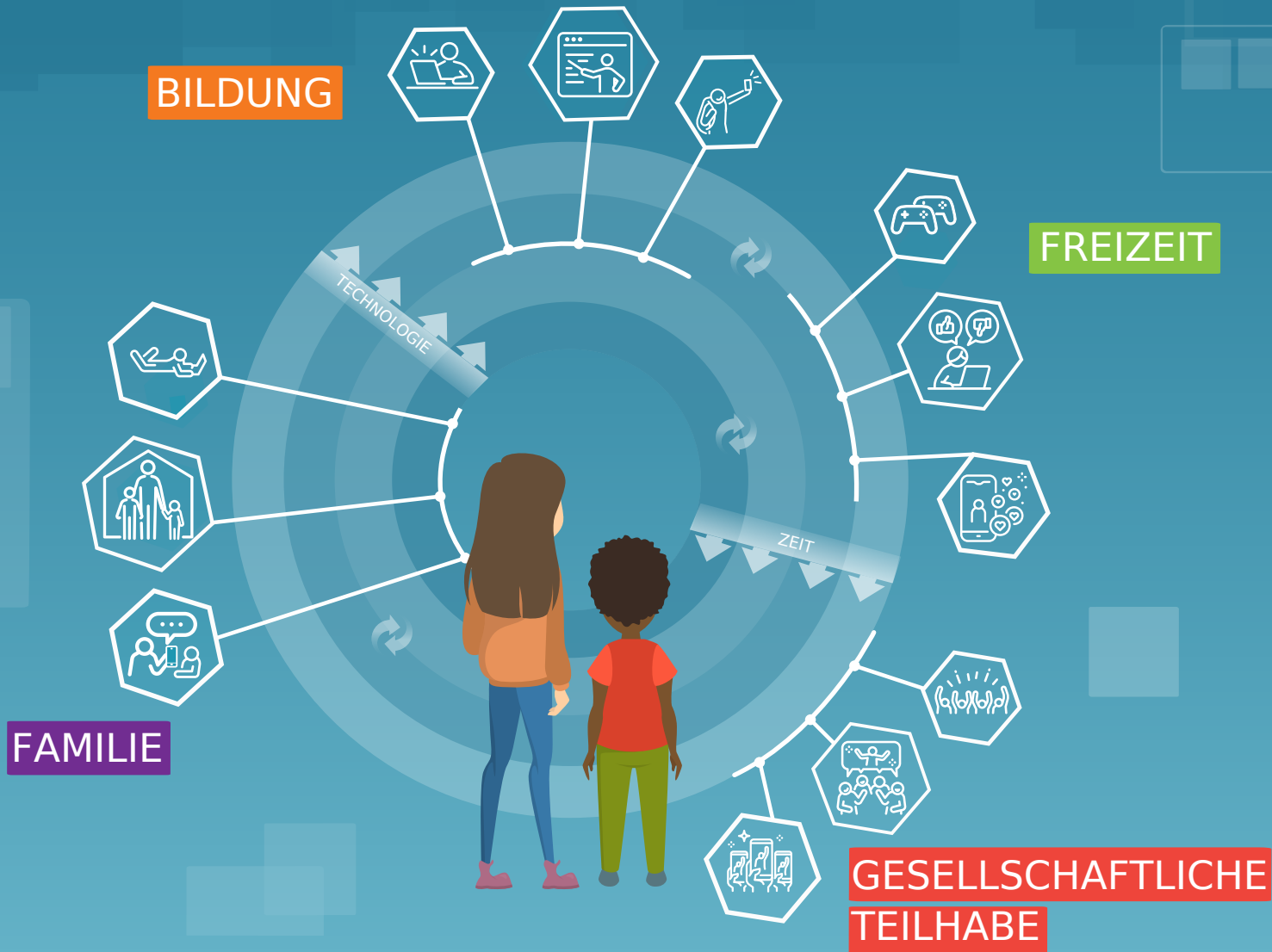
Anteil der europäischen Fördermittel:
3 Millionen Euro

KONSORTIUMSMITGLIEDER



Einflüsse verschiedener Ökosysteme auf die digitale Generation

Die Beziehungen und Wechselwirkungen mit und zwischen Familie, Bildungseinrichtung, Freizeit und gesellschaftlicher Teilhabe beeinflussen die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.



<p>Familie</p> <p>Wie prägen neue Technologien den Alltag europäischer Familien?</p>	<p>Bildung</p> <p>Wie schätzen Kinder und Jugendliche ihre Bildung als Vorbereitung auf das Erwachsenenleben im digitalen Zeitalter ein?</p>	<p>Freizeit</p> <p>Wie verändert sich das alltägliche Freizeitverhalten durch die Nutzung von ICT und wie können soziale Interaktionen und der Erwerb sozialer Kompetenzen verbessert werden?</p>	<p>gesellschaftliche Teilhabe</p> <p>Welche sozioökonomischen, geschlechtsspezifischen und politischen kulturbezogenen Faktoren beeinflussen das digitale politische Engagement junger Menschen?</p>
---	---	--	---

DigiGen folgt dem ökosystemischen Ansatz (Bronfenbrenner), jedoch mit einer zusätzlichen technischen Systemebene (Johnson & Ptoplampu)